

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es war ein herrlicher Nachmittag, die blaue Linie des Ratschberges, ein wenig mit Schnee bedeckt, verglomm in den letzten Strahlen der Sonne und die Abendshatten senken sich zur trutzigen Burg weiland des Erzbischofs Paris Grafen Lodron — aus jenen leichtfertigen Rococozeiten — da in den Bergen der üppige mächtige Hof von Salzburg mit dem Geiste des Lutherthums rang.

Nun ruft mit leisem Trauern verirrter Glockenton
Vom Hochgebirg der Tauern den starken Bergmannssohn.

Das berühmte Maltathal mit seinen malerischen Gehöften liegt auch schon im Schatten. Und bevor ich heimfahre diesen Abend, längs des schäumenden grünen Baches — die Straße, wo manch rothwangig schlankes Kärntnerdirndl, die Adlerfeder auf dem Hute, heimgeht, ein melodisch Liedlein auf den Lippen — da lese ich wie zufällig in einem Zeitungsblatte, daß nach manchem sommerlichen Regen nun auch am Genfersee in der Schweiz stilles gold'nes Herbstwetter eingekehrt; Kaiserin Elisabeth weile dortselbst seit einigen Tagen zu Glyn. . Ich fuhr heim und dachte der Kaiserin, die ich vor Jahren in Ischl gesehen, und die nun fern ihren Reichen die Erholung sucht.

So waren einige Tage vergangen. Es gewitterte schon früh am Morgen und die Wolken jagten wie die Rosse in der „Schlacht von Hastings“ über den Wald; es war eine schöne unheimliche Stimmung.

„Zwei Mönche, Asbod und Alrif genannt,
Die hatten sich erboten
Zu suchen die Leiche König Haralds —
Bei Hastings unter den Todten.“ Geinr.

Es mochte Mittag sein, als zu Spittal an der Drau die klangvollen Glocken zu läuten anfiengen, schwer und dumpf, in hängen Accorden — sie hörten hier nimmer auf.